



Kaspar Ruoff

Neumarktplatz, 11. März 2016. Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse malen im Vorfeld das Zeichen der Stadtereignisse auf den Boden.

Kulturvermittlungsprojekt «Stadtereignisse» vom 4. Juni 2016 in Brugg

Samstagnachmittag auf dem Neumarktplatz: Sechs Jugendliche tauchen auf, nähern sich dem Brunnen und stellen sich schweigend auf dessen Rand. Lebendigen Brunnenfiguren gleich schöpfen sie Wasser, um dieses bedächtig und konzentriert vor sich ins Becken fliessen zu lassen. Wieder und wieder. Passanten bleiben stehen und schauen ihnen zu.

Sowas kann passieren. Am Samstag, 4. Juni 2016. Dann finden in Brugg die «Stadtereignisse» statt. 140 Schülerinnen und Schüler aus Mittel- und Oberstufe bespielen dabei einen Nachmittag lang den öffentlichen Raum mit künstlerischen Interventionen. Im Vorfeld setzen sie sich in Workshops mit den Themenbereichen «Öffentlicher Raum» und «Temporäre Kunstformen» auseinander.

«Stadtereignisse» ist ein Projekt der Kunstschaffenden Andrea Gsell (Brugg), Nica Giuliani (Basel) und Lilian Beidler (London/Bern). Durchgeführt wird es in Zusammenarbeit mit der Primarschule Stapfer und der Sekundarschule Brugg. Die «Stadtereignisse» werden unter anderem unterstützt von «Kultur macht Schule», einem Programm der Fachstelle Kulturvermittlung des Kanton Aargau, éducation21, Stiftung Mercator Schweiz und der Julius Stäbli'schen Stiftung.

«Stadtereignisse» ermöglicht mehreren Brugger Schulklassen auf Primar- und Sekundarstufe I die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen «Städtebau», «öffentlich – privat», «Kunst im öffentlichen Raum» und «Temporäre Kunstformen». Die SchülerInnen setzen sich dabei über den Zeitraum vom 25. April bis zum 3. Juni 2016 altersgerecht mit diesen Themen auseinander und werden selbst zu AkteurInnen. Gemeinsames Ziel ist es, am Samstagnachmittag, 4. Juni 2016, die Innenstadt von Brugg mit verschiedensten künstlerischen Interventionen zu bespielen.

Involviert sind im Rahmen des Pionierprojekts sieben Klassen der Primarstufe und Sekundarstufe I von Brugg und damit etwa 140 Kinder und Jugendliche. Klassenweise erhalten die beteiligten SchülerInnen durch Kunstschaaffende während zwei Tagen eine Einführung in die oben genannten Themenbereiche und arbeiten zum Thema «Intervention im öffentlichen Raum». Während weiteren zwei Halbtagen bereiten sie eine eigene gezielte Intervention an einer spannenden oder wichtigen Stelle im öffentlichen Stadtraum von Brugg vor. Im Rahmen der «Stadtereignisse» vom 4. Juni 2016 bespielen alle Klassen gemeinsam die Innenstadt Brugg mit verschiedensten Interventionen und lassen damit auch die BewohnerInnen und PassantInnen an ihrer Auseinandersetzung teilhaben.

Jede/r der SchülerInnen lädt zwei Personen an die «Stadtereignisse» ein, die durch ihren Besuch zu RezipientInnen und, im Nachhinein, auch zu ErinnerungsträgerInnen werden. Die Interventionen der SchülerInnen, die unmittelbaren Reaktionen darauf sowie die Erinnerungen daran werden gemeinsam mit ihnen gesammelt und zu einem «Archiv der Stadtereignisse» zusammengefügt.

Die Kunstschaaffenden und Projektinitiantinnen



Andrea Gsell, Lilian Beidler und Nica Giuliani

Projektinitiantinnen sind die Kunstschaaffenden Andrea Gsell (*1974, lebt in Brugg) und Nica Giuliani (*1980, lebt in Basel), die seit 2003 gemeinsam unter dem Namen «île flottante» künstlerische Projekte vorwiegend im öffentlichen Raum realisieren und die Künstlerin, Musikerin und Komponistin Lilian Beidler (*1982, lebt in London und Bern).